

# Martin-Luther-Kirche der Kultur gewidmet

## KUNST Lutheraner feierten am Sonntag Auszeichnung für das Emdener Gotteshaus

Der Bau im Stadtzentrum ist jetzt offiziell Kulturkirche. Dafür fließt Geld aus Hannover.

**EMDEN /MÜ** - Die Martin-Luther-Kirche in Emden ist jetzt offiziell Kulturkirche. Die hannoversche Landeskirche, der Sprengel Ostfriesland-Ems und die Emdener Martin-Luther-Gemeinde feierten am Pfingstsonntag die Auszeichnung des Kirchenbaus als eines von vier kulturellen Zentren der Lutheraner im Land. Zugleich gaben sie den Startschuss, die Kulturarbeit in der Gemeinde auszubauen. Der Titel war bereits im November 2013 verliehen worden.

Bis 2017 fördern die Landeskirche und ihre Hanns-Lilje-Stiftung kulturelle Aktivitäten in der Kirche im Emdener Stadtzentrum mit insgesamt 200 000 Euro. Die erste von vier Jahresraten floss bereits 2013, sagte Dr. Julia Helmke, Beauftragte der Landeskirche für Kunst und Kul-



Grund zum Feiern: Superintendent Burghard Klemenz (von links), Pastor Christoph Jebens, Dr. Julia Helmke von der Landeskirche, Regionalbischof Dr. Detlef Klahr und Bürgermeister Rico Mecklenburg.

BILDER: MÜLLER/J. DODEN

turen, der OZ. Das Geld könne für Personal, Projekte und Ausstattung eingesetzt werden. Wichtig sei, dass populäre Kulturarbeit in und mit der Gemeinde entwickelt werde. Die Martin-Luther-Kirche biete sich als „wunderbarer Raum“ für Musik, Kunst sowie für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an. „Emden hat viel Potenzial“, meinte die Kulturbbeauftragte, zumal es mit der

Kunsthalle und dem Landesmuseum zwei ständige Kooperationspartner gebe. Die Kulturkirchen sollen nämlich auch eng mit nichtkirchlichen Einrichtungen zusammenarbeiten.

Weitere Kulturkirchen sind die Markuskirche in Hannover, die als „Literaturkirche“ dienende St.-Jakobi-Kirche in Hildesheim und die Pauluskirche in Bremerhaven. Für die Förderung der

kulturellen Arbeit haben die Landeskirche und die Hanns-Lilje-Stiftung bis 2017 ein Programm über 1,2 Millionen Euro aufgelegt. Zwölf weitere Gemeinden erhalten einmalig 7500 Euro.

Mit der Initiative soll der Dialog von Kirche und Theologie mit zeitgenössischer Kunst und Kultur ausgebaut werden. „Kultur und Kirche, das ist eine Begegnung, die sich lohnt“, sagte Regionalbischof Dr. Detlef Klahr. Bürgermeister Rico Mecklenburg nannte den Titel als Kulturkirche „ein großes Geschenk“, und Superintendent Burghard Klemenz sprach von einer guten Wahl. Die Auszeichnung komme nicht von ungefähr. Sie sei das Verdienst der Menschen, die in der Kirche Kultur schaffen.

Ein Beispiel lieferten zur Eröffnung Kinder der Gemeinde, die mit Museumspädagogen der Kunsthalle den Turm von Babel aus der biblischen Erzählung aus großen Pappkartons in der Kirche bauten.



Kinder bauten ...



... den Turm von Babel.